

Chronik



2001

Vorwort

Nach den Wirren des letzten Jahres und der Hoffnung auf einen erneuten Auslandseinsatz, am besten auf Hawaii, startete das Jahr, entgegen allen Erwartungen, doch ganz gemächlich.

Der Januar stand ganz im Zeichen des neuen Ortsbeauftragten. Danach folgte die obligatorische Müllsammlung im Stadtbereich, ausgehend vom Landkreis. Im Frühjahr wurde noch ein Seminar zum Thema "Recht & Jugendarbeit" im Schloß Fürstenried veranaltet. Neben den sonst üblichen Seminaren, die meistens mehr im Bereich "Hüttenzauber" lagen, war dieses ausgesprochen gut. Für Jugendbetreuer unbedingt empfehlenswert.

In den Pausen war natürlich der Gesprächsstoff Nr. 1 das Landesjugendlager. Von Schwierigkeiten in Fürstfeldbruck war die Rede, als Ausweichort die Theresienwiese angedacht. Scherzhaft wurde auch Freising als Austragungsort genannt... und irgendwann, nach den Neuwahlen des Landesjugendleiters auf dem Landesjugendausschuss in Gunzenhausen, und acht Wochen vor dem Landesjugendlager rief auch prompt Andre bei unserem neuen OB an.

Ende Mai war auch schon endlich die Chronik 2000 fertig, aber nächstes Jahr wird



Julia Bienen & Huber



Martin Müller & Inela Kekic



Stefan Riedl & Bernhard Marowitz



Dustin Greib & Florian Wildmoser

alles besser - haha.

Zwischendurch war noch ein Orientierungsmarsch geplant, der dann kurzer Hand in eine größere Einsatzübung umgewandelt wurde. Und um dieser noch den richtigen Kick zu geben, wurde sie bei Nacht abgehalten.

Nun ging es schon mit riesigen Schritten auf das "Zelt'n im Vorgarten" zu, sprich Landesjugendlager. Die hier an den Tag gelegte Leistung des Ortsverbandes war in allem superlativ, die weit über die Landkreisgrenzen hinweg breite Anerkennung gefunden hat. Aber auch der Ortsverband hat Grenzen und nach der Superveranstaltung Anfang August wurde die jährliche Öffentlichkeitsveranstaltung am ÜG Ende August einfach abgesagt.

Anfang Oktober gab es dann

doch noch den Orientierungsmarsch. Trotz intensiver Vorbereitung würden heute noch einige im Raum Erding umherirren.

Der obligatorische Hüttenbesuch Ende Oktober fand auch dieses Jahr wieder statt. Heuer war wieder Valepp an der Reihe. Das schöne Wetter hat uns auch dieses Mal nicht im Stich gelassen, so dass wir eine meiner gefürchteten, klitzekleinen Bergtouren durchführen konnten.

Im November gab es dann noch einen GKW I, entweder als Vorweihnachtsgeschenk für den Ortsverband, oder er kam doch über die Gleichung "Müllsammlung = Landesjugendlager = neues Fahrzeug" zustande.

Nun wünsche ich Euch noch viel Spaß beim weiteren Durchblättern der restlichen Seiten.

Euer Markus

Franz Mießlinger
Benedikt Hagn

Florian Kürzinger

Stefan Scholtis



Stefanie & Eva Wildmoser



Stefan Kopetz

Peter Binner



Ausbildungsplan der THW-Jugend Freising für 2001



Januar

Datum: 16. Januar 2001
von: 19:30 bis: 21:30
Datum: 23. Januar 2001
von: 19:30 bis: 21:30
Datum: 30. Januar 2001
von: 17:00 bis: 21:30

Stiche & Bunde
Jahresanfangsbesprechung - Stiche & Bunde
Beleuchtung
netzunabhängige Beleuchtungsmittel
freie Jugendarbeit
Besuch Planetarium

Leitende: MayerM/ErlerF
Bekleidung: Zivil
Leitende: MayerM/ErlerF
Bekleidung: Arbeitskleidung
Leitende: MayerM/ErlerF
Bekleidung: Zivil

Februar

Datum: 6. Februar 2001
von: 19:30 bis: 21:30
Datum: 13. Februar 2001
von: 19:30 bis: 21:30
Datum: 20. Februar 2001
von: 19:30 bis: 21:30

Karte & Kompaß
1. Teil
Beleuchtung
Aufbau und Betrieb einer Beleuchtungsanlage
Metallbearbeitung
Werkzeuge und Verfahren zur Metallbearbeitung

Leitende: MayerM/ErlerF
Bekleidung: Arbeitskleidung
Leitende: MayerM/ErlerF
Bekleidung: Arbeitskleidung
Leitende: MayerM/ErlerF
Bekleidung: Arbeitskleidung

März

Datum: 6. März 2001
von: 19:30 bis: 21:30
Datum: 13. März 2001
von: 19:30 bis: 21:30
Datum: 20. März 2001
von: 19:30 bis: 21:30
Datum: 24. März 2001
von: 07:30 bis: 17:00
Datum: 27. März 2001
von: 19:30 bis: 21:30

Metallbearbeitung
Bau einer Seifenkiste
Karte & Kompaß
2. Teil
Erste Hilfe
Transport Verletzter
Bewegen von Lasten
Anschlagmittel / Seilbahn / Rollgliss
innerer Dienst
Aufräumarbeiten

Leitende: MayerM/ErlerF
Bekleidung: Arbeitskleidung
Leitende: MayerM/ErlerF
Bekleidung: Zivil
Leitende: MayerM/ErlerF
Bekleidung: Arbeitskleidung
Leitende: MayerM/ErlerF
Bekleidung: Arbeitskleidung
Leitende: MayerM/ErlerF
Bekleidung: Arbeitskleidung

April

Datum: 3. April 2001
von: 19:30 bis: 21:30
Datum: 24. April 2001
von: 19:30 bis: 21:30

Öffentlichkeitsarbeit
Pressarbeit im Ortsverband
Karte & Kompaß
3. Teil

Leitende: MayerM/ErlerF
Bekleidung: Arbeitskleidung
Leitende: MayerM/ErlerF
Bekleidung: Arbeitskleidung

Mai

Datum: 8. Mai 2001
von: 19:30 bis: 21:30
Datum: 15. Mai 2001
von: 19:30 bis: 21:30
Datum: 22. Mai 2001
von: 19:30 bis: 21:30
Datum: 29. Mai 2001
von: 19:30 bis: 21:30

Bewegen von Lasten
Unterbau und 5t-Heber
Bewegen von Lasten
20t Heber und Hebekissen
Bergungsmethoden
Arbeiten im Team
Bergungsmethoden
Arbeiten im Team

Leitende: MayerM/ErlerF
Bekleidung: Arbeitskleidung
Leitende: MayerM/ErlerF
Bekleidung: Arbeitskleidung
Leitende: MayerM/ErlerF
Bekleidung: Arbeitskleidung
Leitende: MayerM/ErlerF
Bekleidung: Arbeitskleidung

Juni

Datum: 15. Juni 2001
von: 07:30 bis: 17:00
Datum: 19. Juni 2001
von: 19:30 bis: 21:30
Datum: 26. Juni 2001
von: 19:30 bis: 21:30

Bergungsmethoden
Teamwork
Bergungsmethoden
Arbeiten im Team
Karte & Kompaß
4. Teil

Leitende: MayerM/ErlerF
Bekleidung: Arbeitskleidung
Leitende: MayerM/ErlerF
Bekleidung: Arbeitskleidung
Leitende: MayerM/ErlerF
Bekleidung: Arbeitskleidung

Juli

Datum: 3. Juli 2001
von: 19:30 bis: 21:30
Datum: 7. Juli 2001
von: 07:30 bis: 17:00
Datum: 10. Juli 2001
von: 17:30 bis: 21:30
Datum: 17. Juli 2001
von: 19:30 bis: 21:30

Karte & Kompaß
5. Teil
Karte & Kompaß
Orientierungsmarsch incl. Übernachtung
Arbeiten bei Wassergefahren
Pumpen I
Arbeiten bei Wassergefahren
Bootsfahrt auf stehendem Gewässer

Leitende: MayerM/ErlerF
Bekleidung: Arbeitskleidung
Leitende: MayerM/ErlerF
Bekleidung: Arbeitskleidung
Leitende: MayerM/ErlerF
Bekleidung: Arbeitskleidung
Leitende: MayerM/ErlerF
Bekleidung: Arbeitskleidung

Datum:	24. Juli 2001	Arbeiten bei Wassergefahren	Leitende:	MayerM/ErlerF
von: 19:30	bis: 21:30	Pumpen II	Bekleidung:	Arbeitskleidung
Datum:	28. Juli 2001	freie Jugendarbeit	Leitende:	MayerM/ErlerF
von: 06:30	bis: 22:00	Landesjugendlager in FFB bis 1.8.2001	Bekleidung:	Arbeitskleidung

August

Datum:	26. August 2001	Öffentlichkeitsarbeit	Leitende:	MayerM/ErlerF
von: 08:00	bis: 19:00	Sommerferienprogramm der Stadt Freising	Bekleidung:	Arbeitskleidung

September

Datum:	6. September 2001	freie Jugendarbeit	Leitende:	MayerM/ErlerF
von: 18:00	bis: 21:30	Volksfestabend	Bekleidung:	Zivil
Datum:	18. September 2001	Stiche & Bunde	Leitende:	MayerM/ErlerF
von: 19:30	bis: 21:30	Zweibock / Dreibock	Bekleidung:	Arbeitskleidung
Datum:	25. September 2001	Bergungsmethoden	Leitende:	MayerM/ErlerF
von: 19:30	bis: 21:30	Arbeiten im Team	Bekleidung:	Arbeitskleidung

Oktober

Datum:	2. Oktober 2001	allgemeine zusätzliche Ausbildung	Leitende:	MayerM/ErlerF
von: 19:30	bis: 21:30	Verhalten an der Einsatzstelle	Bekleidung:	Arbeitskleidung
Datum:	6. Oktober 2001	Bergungsmethoden	Leitende:	MayerM/ErlerF
von: 07:30	bis: 17:00	Teamarbeit	Bekleidung:	Arbeitskleidung
Datum:	9. Oktober 2001	innerer Dienst	Leitende:	MayerM/ErlerF
von: 19:30	bis: 21:30	Aufräumungsarbeiten	Bekleidung:	Arbeitskleidung
Datum:	16. Oktober 2001	innerer Dienst	Leitende:	MayerM/ErlerF
von: 19:30	bis: 21:30	Vorbereitungen fürs Wochenende	Bekleidung:	Arbeitskleidung
Datum:	19. Oktober 2001	freie Jugendarbeit	Leitende:	MayerM/ErlerF
von: 14:00	bis: 20:00	Ausbildungswochenende auf Valepp	Bekleidung:	Zivil
Datum:	20. Oktober 2001	Bergungsmethoden	Leitende:	MayerM/ErlerF
von: 07:30	bis: 17:00	Arbeiten im Team	Bekleidung:	Arbeitskleidung
Datum:	23. Oktober 2001	Metallbearbeitung	Leitende:	MayerM/ErlerF
von: 19:30	bis: 21:30	Bau einer Seifenkiste	Bekleidung:	Arbeitskleidung

November

Datum:	6. November 2001	Metallbearbeitung	Leitende:	MayerM/ErlerF
von: 19:30	bis: 21:30	Bau einer Seifenkiste	Bekleidung:	Arbeitskleidung
Datum:	13. November 2001	Metallbearbeitung	Leitende:	MayerM/ErlerF
von: 19:30	bis: 21:30	Bau einer Seifenkiste	Bekleidung:	Arbeitskleidung
Datum:	20. November 2001	allgemeine zusätzliche Ausbildung	Leitende:	MayerM/ErlerF
von: 19:30	bis: 21:30	THV-Vorführung	Bekleidung:	Arbeitskleidung
Datum:	27. November 2001	innerer Dienst	Leitende:	MayerM/ErlerF
von: 19:30	bis: 21:30	Pressearbeit im Ortsverband	Bekleidung:	Arbeitskleidung

Dezember

Datum:	4. Dezember 2001	allgemeine zusätzliche Ausbildung	Leitende:	MayerM/ErlerF
von: 19:30	bis: 21:30	Kranvorführung	Bekleidung:	Arbeitskleidung
Datum:	11. Dezember 2001	innerer Dienst	Leitende:	MayerM/ErlerF
von: 19:30	bis: 21:30	Jahresabschlussbesprechung	Bekleidung:	Zivil

Änderungen vorbehalten !

zusätzliche Termine:

- Müllsammlung im Landkreis
- EH-Kurs beim BRK

Freising, 10. Januar 2002 · gez. Michael Wüst, OB
Markus Mayer, JB

Shocking am ÜG

Am Nachmittag trafen wir uns mal wieder in der Unterkunft um die ersten Vorbereitungen für unsere Zwei-Tages-Übung zu treffen. Das Thema der Übung war noch nicht bekannt. Bis dann alles gepackt war, war es schon früher Abend. Gegen 17.30 Uhr verladen wir dann noch unsere restlichen sieben Sachen und fuhren raus aufs Übungsgelände.

Bevor wir unsere wohlverdiente Stärkung zu uns nehmen durften, mussten wir



unser Schlafzelt aufbauen und einrichten. Nachdem wir unser Zelt wohnlich eingerichtet hatten (Kuscheltier, Spiegel, Föhn) gab es endlich die gegrillten Hasen (die bei uns seit zwei Wochen im Radkasten hingen). Nach den Anstrengungen des Zeltaufbaues und des Essen fassens, hatten wir endlich unsere wohlverdiente Pause. Danach warteten wir gespannt auf irgend welche Aktionen, meistens durften wir dubiose Brückenkonstruktionen aufbauen, diesmal blieben sie aber scheinbar aus. Durften wir wirklich einen Abend ruhig verbringen? Kaum war die Freude gross und das Essen verdaut, riss uns Markus aus der abendlichen Ruhe.

Nach den ersten Schrecksekunden, wir sahen unsere Jugendbetreuer um 22.00 Uhr,

ging die Hetzerei schon los. Wo sind Helm und Handschuhe? Im Halbschlaf wankten wir zum GKW II und fuhren, zu unserer Verwirrung, erstmal ein paar Runden durchs Seilerbrück'l. Danach ging es mit Blaulicht und Martinshorn zum Bergungsplatz. Während der Fahrt unterrichtete uns Markus über unsere Aufgaben. Zu bewältigen waren mehrere Sachen. Von Seilbahnbau über Beleuchtung bis hin zum Schwitzen bei Saunatemperaturen mitten in der Nacht.

Floh's Gruppe musste erst mal Licht ins Dunkel bringen. Als dann das ganze Ausmass des

Schadens sichtbar war, konnten die ersten von uns mit Steckleitern auf den Bergeturm vordringen. Gott sei Dank war keiner da. Unbeirrt bauten wir aber trotzdem an der Seilbahn weiter.

Die zweite Gruppe kämpfte sich durch Dickicht und Gräben, um auf den dahinter liegenden freien Platz zu gelangen. Dieser musste natürlich ebenfalls beleuchtet werden um einen (Monster)-Dreibock auf zu stellen. Die Verankerung am Boden stellte sich als das eigentliche Problem dar. Innerhalb des Zauns lag diese zu nahe am Dreibock und ausserhalb, am



neuen Isardam, bot der Boden keinen Halt für die Erdnägeln. Als wir endlich eine vermeintlich sichere Verankerung gefunden hatten, konnte das Greifzugseil gespannt werden. Da nicht nur die Kids sondern auch der Dreibock mitsamt seiner Verankerung keine Lust mehr hatte, wurde die Übung in den frühen Morgenstunden abgebrochen. Anschließend fielen wir, fast alle todmüde, ins Feldbett.

Am nächsten Morgen wurden wir vom Kipper unsanft geweckt. Der erste Blick in den Spiegel offenbarte schreckliches. Die Münchner sind in der Nacht über uns hergefallen und haben uns assimiliert. Zuletzt schmissen wir Peter aus dem Bett, worauf der dritte Schock folgte, Peter ungeschminkt. Als wir uns wieder beruhigt hatten, und Peter geschminkt war, würgten wir unsere noch warmen Semmeln hinunter. Darauf folgte gleich der nächste Schock, das selbe Spiel wie in der Nacht zuvor, nur mit Abbauen (auch noch!). Nach dem erneuten Ausrichten des Dreibocks (näher am Graben), konnten wir diesen korrekt abspannen und sichern. Danach wurden die ersten Versuche in Richtung Seilrutsche mit unserem Dummy, Peter, durchgeführt.



Nach mehreren lustigen Einschlügen entschieden wir uns für eine lose Schleifsicherung. Nach dieser Mut-

probe, die alle mitmachten, ging es an den Abbau.

Noch beim Mittagessen folgte der letzte Schock, Sturmwarnung in Freising und Umgebung. Noch während wir unsere Sachen einpackten, flogen schon die erste Äste (Bäume... riesige Tannen) auf unsere Fahrzeuge. Abends wurden wir dann noch vom THW-Taxi-Service nach Hause gebracht.



X. Landesjugendlager

Am Freitag den 27. Juli trafen wir uns um 14:30 Uhr in der Unterkunft. Nach langem Aufladen von Zelten und Gepäck, fuhren wir endlich in die "weit entfernte" Luitpoldanlage, um 7 Tage und Nächte dort zu verbringen. Am besten Platz der Luitpoldanlage wurden die beiden Zelte in einer "rekordverdächtigen" Zeit aufgebaut. Danach haben wir sie bewohnbar gemacht. Die lang umkämpfte Sichttrennung war plötzlich, nicht nur wegen des schönen Wetters, nicht mehr nötig. Anschließend wurden noch die restlichen Arbeiten, wie z.B. Zeltplatz vermessen



durchgeführt. Zum Abendessen gab es Hähnchen mit Kartoffelsalat. Nach dem Essen wurde mit den schon angereisten Jugendgruppen die Nachtwache abgehalten.

Samstagmorgen wurde schon ziemlich früh gefrühstückt, denn bald darauf trafen die ersten Jugendgruppen des Tages ein. Bis Mittag war dann der ganze Platz mit Zelten belegt, so dass in Kürze ein neuer Stadtteil entstand. Die Hauptaufgabe während der gesamten Dauer des Jugendlagers für uns war der Getränke- und Süßigkeitenverkauf.

Die ersten Getränke wurden (noch) mit Begeisterung verkauft. Leider fiel das Essen an diesem Tag nicht so gut aus. Es gab Wurstsalat und abends Erbseneintopf. Deshalb wurden ordentlich Chips und Gummibärchen verdrückt.

Auch der Flirtstand wurde an diesem Tag noch eröffnet. Die meisten wollten sich die Chance nicht entgehen lassen und holten sich gleich eine

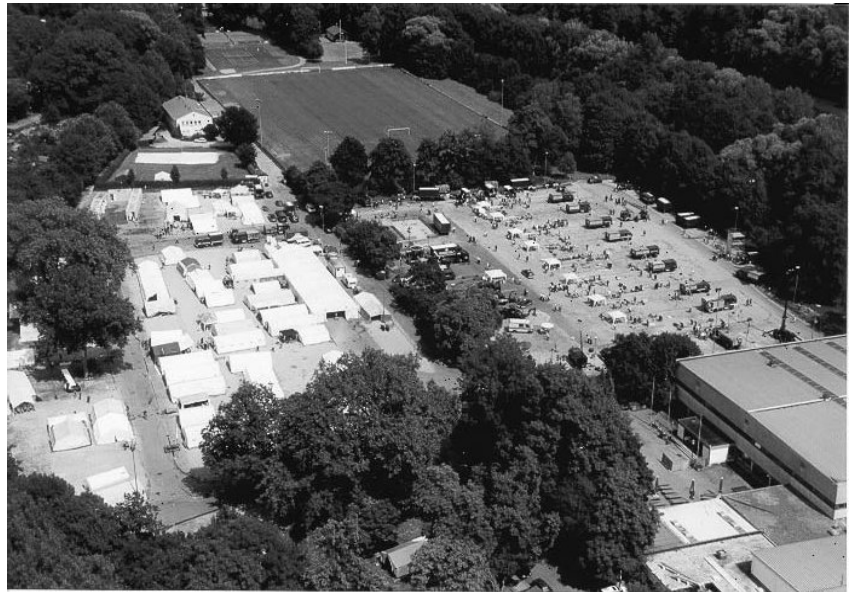
Nummer. Die Jugendgruppe von Neumarkt baute zu unserer Freude eine Wasser-rutschbahn auf, die ein paar mal mit Vergnügen benutzt wurde, bis Unbekannte ihre Notdurft darin verrichteten. Trotz des morgigen Wettkampfes, an dem wir als oberbayrische Vizemeister leider nicht teilnehmen durften, gingen die meisten ziemlich spät ins Bett.

Wir mussten am nächsten morgen schon wieder ziemlich früh raus um die letzten Vorbereitungen für den Wettkampf zu erledigen. Unter anderem "parkten" wir mit dem Küchenzelt aus dem Zeltplatz aus und wanderten quer über den Platz. Unser OV verkaufte



Kuchen, Eis, Bratwürste, Getränke und Süßigkeiten für die Besucher. Gespannt schauten wir den Wettkampfteilnehmern bei brütender Hitze zu. Um 17 Uhr wurden nach einer kurzen Rede die Sieger gefeiert. Abends gab es noch viele Partys an denen die meisten mit guter Laune mitmischten. Die Langweiler unserer Jugend hielten sich lieber am Zelt auf. Gegen 3 Uhr gingen auch die letzten ins Bett.

Mit viel Kopfschmerzen, aber guter Laune ging der nächste Tag los. Viele machten bei der traditionellen Stadtrallye mit, wir jedoch nicht. Wir verbrachten statt dessen den Tag lieber



am Marzlinger Weiher. Da es ziemlich heiß war stürzten sich alle mit Freude ins kühle Nass. Nach gegen-seitigen Tauchen (Markus und Flo haben auch mitgemacht) kamen wir erschöpft nach ca. 2 Stunden wieder aus dem Wasser und mussten schon wieder ins Lager zurück, denn der alljährliche Feldgottesdienst fand statt. Dort wurde dann gleich die vom Helferverein erworbene neue Leuchtgiraffe eingeweiht. Nach dem Essen wurde endlich mal das Lagerfeuer angezündet. Dies lief aber nicht so, und so haben wir unser restliches Brennholz immer noch am ÜG. Der Tag endete wieder in den frühen Morgenstunden.

Dienstag nach dem Frühstück

fand die Lagerolympiade statt. Hier war bei 30 Grad Hitze Geschicklichkeit und Können gefordert. Besondere Probleme machte Einsteins Rätsel. Die meisten setzten sich in den Getränkewagen, denn das war die einzige kühle Stelle am Lagerplatz. Nach dem Abendessen organisierte Stefan eine Disco die leider nicht gut besucht war und schon gegen Mitternacht endete.

Am nächsten Tag standen wir wieder Früh auf, um rechtzeitig frühstücken zu können und den Getränkewagen aufzuschließen. Weil die Hitze nicht mehr auszuhalten war, fuhren wir mit froher Laune mit der Jugend aus Bad Aibling zum Marzlinger Weiher. Zwei aus unserem Ortsverband besuch-

ten uns dort und alberten mit uns im Wasser herum. Nach einem Anruf aus der Küche, dass sie nicht benötigten Öl-binder benötigen, mussten wir schon wieder zurück-fahren. Alle freuten sich schon auf Schweinebraten mit Knödel. Danach gab's die Theater-einlage "bunter Abend" an der sich wie immer wenige Jugendliche und hauptsächlich ein paar Betreuer beteiligten. Das Lagerfeuer wurde wieder angezündet und Röhrli, unser bester Lagerfeuermann, wollte natürlich auch rumzündeln und dachte er müsste sich gleich verletzen. Mit "THW-Krankenwagen" und Flo's Fahrstil ging's ins



(Ein seltener Anblick!)

Freisinger Krankenhaus. Dort wurde er gleich genäht. Die Mädels waren total fertig und warteten mit Angst auf die Rückkehr. Nachdem er wieder im Lager war und ca. 20 mal seine Geschichte erzählt hatte, konnten alle beruhigt ins Bett gehen. Leider wurde durch das Erlebte manch einer von bösen Albträumen geplagt.

Am Donnerstag konnten wir zum ersten Mal ausschlafen, da unsere Betreuer wildgewordene Rasenspränger bändigen mussten. Der Sportwettkampf war schon in vollem Gange, während wir zur Frühstücksausgabe eilten. Leider war hiervon nichts mehr zu sehen. Zum Mittagessen gab es Gott sei Dank Lunchpakete, über die wir hungrig herfielen. Nach dem mittäglichen Frühstück lieferten wir uns mit unseren Nachbarn noch eine Wasserschlacht bevor wir zum Marzlinger Weiher fuhren. Klatschnass mussten wir uns erst mal umziehen, bis wir endlich losfahren konnten. Der Tag verlief ohne weitere Zwischenfälle. Abends, als wir zurückkamen mussten wir feststellen, dass einige schon den Heimweg angetreten hatten. Es fand auch wieder eine Lagerdisco statt, die noch weniger besucht war als die vorherige. Danach verteilte sich der Grossteil auf private Zeltpartys. Der langweiligere Teil blieb am Zelt und sprach nicht miteinander. Gegen 4 gingen endlich die letzten ins Bett.

Am Freitag krochen wir um ca. 9.00 Uhr aus den Federn. Nach dem Frühstück fuhren weitere Gruppen nach Hause. Wir packten dann auch so um



11.00 Uhr unsere Sachen und brauchten wieder eine Ewigkeit um die Zelte abzubauen. Nach der Müllbeseitigung (Lagerzeitung, Essensreste) auf der ganzen Luitpoldanlage, fuhren wir endlich auch mit Blaulicht und Sirene, im Blickfeld der

Polizei, völlig erledigt nach Hause. Nach einer Woche tropischer Temperaturen kam dann doch noch das dicke Ende. Ein heftiger Regenschauer verwischte alle Spuren.



(Mädchenzelt!)

Immer die neuesten Informationen rund um den Ortsverband Freising gibt es unter folgenden Adressen:

WWW.THW-JUGEND-BAYERN.DE/FREISING
WWW.THW-FREISING.DE

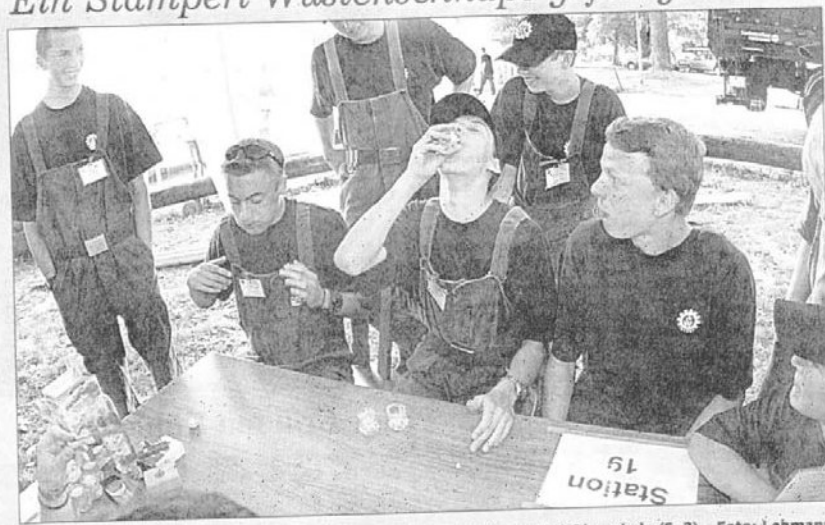


Zum großen Zeltplatz ist in dieser Woche die Luitpoldanlage umfunktioniert worden. Die jungen THW-Helfer aus 60 bayerischen Ortsverbänden campieren und üben hier für ihre künftigen schwierigen Ausgaben. Foto: Metz

Politprominenz beim THW

Junge technische Helfer zelten in der Freisinger Luitpoldanlage

Ein Stamperl Wüstenschnaps gefällig?



Semmelbrösel ohne Wasser – nur eine der Grausamkeiten bei der THW-Olympiade (S. 3). Foto: Lehmann

52/174/201

Politprominenz beim THW

Junge technische Helfer zelten in der Freisinger Luitpoldanlage

Freising (sb)
Einiges los ist seit Samstag-
nachmittag in der Freisinger
Luitpoldanlage. Dort findet
diese Woche das zehnte Ju-
gendlager des Technischen
Hilfswerks statt. 600 Nach-
wuchs-THWler und 80 Be-
treuer zelten noch bis Freitag
in der Domstadt.

Höhepunkt für die Buben
und Mädchen der 60 Orts-
verbände aus ganz Bayern
war der Sonntagnachmittag.

Neben einer Spielstraße mit
Kletterwand und Biertrag-
klettern ermittelten acht
Ortsverbände das am besten
ausgebildete Team für die
Bundeswettkämpfe im
nächsten Jahr (wir berichte-
ten). Zur Eröffnung dieser
Wettkämpfe ließ sich auch
der eine oder andere Promi-
nente in der Luitpoldanlage
blicken. Die Schirmherrin
der Veranstaltung, Uta Titze-
Stecher, wünschte den
Teilnehmern in einer kurzen

Ansprache erfolgreiche und
faire Wettkämpfe. Als Mit-
glied des deutschen Bundes-
tages und Vizepräsidentin
der THW Bundesvereinigung
wolle sie weiter dafür sorgen,
dass „die Politik begreift,
wie hoch die Arbeit des
Technischen Hilfswerks zu
bewerten ist“. Deshalb wird
laut Titze-Stecher der Bund
in den nächsten Jahren die
finanzielle Unterstützung
für die Nachwuchsarbeit des
THW erhöhen. Dies begrüßte

auch der nächste Redner am
Sonntag Nachmittag, der
Staatssekretär im bayeri-
schen Innenministerium
Hermann Regensburger. Er
lobte die Buben und Mäd-
chen für ihr großes Engage-
ment und ihre Bereitschaft
zum Helfen. Gerade im Jahr
des Ehrenamtes geben die
Jugendlichen ein gutes Bei-
spiel in diesem „sinnvollen
Tätigkeitsfeld“. Auch Ober-
bürgermeister Dieter Thal-
hammer zollte den jungen
Lebensrettern seinen Res-
pekt für ihren Einsatz und
hieß alle Jugendlichen und
ihre Betreuer herzlich in der
Domstadt willkommen. Au-
genzwinkernd überreichte er
der Schirmherrin Titze-Stecher einen Schirm der Stadt
Freising mit der Bitte, doch
auch die Schirmherrschaft
für den Neubau des THW
Gebäudes in Freising zu
übernehmen.

Dann griff Ute Titze-Stecher zur Pistole und gab den
Startschuss für die Wett-
kämpfe. Nach zwei Stunden
harter Arbeit in den Diszipli-
nen Erstversorgung und
Transport von Verletzten,
Bau von Zugeinrichtungen
für die Bewegung schwerer
Lasten, Kartenlesen und
Ausleuchtung von Einsatz-
orten setzte sich das Nach-
wuchsteam des Ortsverban-
des Kulmbach vor Kitzingen
und Landshut durch. Den
Siegerpokal überreichte die
Parlamentarische Staatsse-
kretärin im Bundesinnenmi-
nisterium, Dr. Cornelia
Sonntag-Wolgast, an die
glücklichen Buben und Mäd-
chen, die im kommenden
Jahr den Freistaat Bayern
bei den Bundeswettkämpfer
vertreten werden.

Viel Licht für die Helfer von der „Giraffe“

Für den Ernstfall bestens ge-
rüstet ist jetzt das Technische
Hilfswerk in Freising. Im Rah-
men des zehnten THW Ju-
gendlagers in der Luitpoldan-
lage nahm Ortsbeauftragter
Michael Wüst (links) eine
neue „Leuchtgiraffe“ vom
Vorsitzenden des THW Hel-
fervereins Manfred Kürzinger
(links) in Empfang. Das
50 000 Mark teure Gerät
wurde zu einem großen Teil
aus privaten Spenden finan-
ziert. Von der Stadt Freising
gab es einen Zuschuss über
10 000 Mark. 2500 Mark legte
die Stadt Freising drauf.
Laut Wüst ist die neue „Giraf-
fe“ unerlässlich zur Ausleuch-
tung von Einsatzorten in der
Dunkelheit. Nun kann auch
endlich die alte Leuchtgiraffe
„in den Ruhestand versetzt
werden“. Das dreißig Jahre
alte Gerät brachte gerade ein-
mal 3000 Watt Leistung. Die
neue Giraffe mit insgesamt
9000 Watt „erleichtert die
unsere Arbeit wesentlich“,
wie der Ortsbeauftragte be-
tonte. sb/Foto: Lehmann





THW probt für den Ernstfall

Die Bergung von Schwerverletzten ist oft kompliziert. Jugendliche des THW probten daher am vergangenen Wochenende in der Luitpoldanlage für den Ernstfall. Während eines Landeswettbewerbes stellten die jungen Leute eindrucksvoll unter Beweis, dass sie auch Extremsituationen gewachsen sind. Der Transport einer Person, bei der eine Verletzung des Rückenmarks nicht auszuschließen ist, bedarf besonderer Sorgfalt. Dennoch zählte diese Übung noch zu den leichtesten des Wettbewerbes. Insgesamt hatte der THW-Nachwuchs neun Disziplinen zu absolvieren. Die Sieger, eine Abordnung des Technischen Hilfswerkes Kulmbach, haben sich für den Bundeswettkampf qualifiziert. axl/Foto: S. Martin

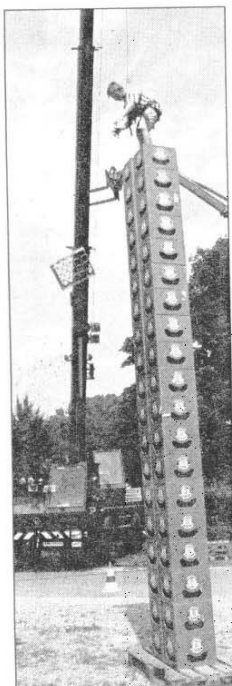
FT/30.7.01

FREISINGER TAGBLATT

Kath.: Petrus, Ingeborg
Ev.: William Penn 1718

Wenn Sekunden entscheiden

Spannende Landeswettkämpfe des THW-Nachwuchses in der Domstadt



Rekord am Rande: Dieses THW-Nachwuchstalentschaffte 22 Biertragl.

Freising (sb) - Um Punkte gekämpft wurde gestern Nachmittag in der Freisinger Luitpoldanlage. Von den insgesamt 60 Jugendgruppen des Technischen Hilfswerkes (THW) aus ganz Bayern, die diese Woche am Landesjugendlager teilnehmen - Ausrichter ist das THW Freising - kämpften acht Teams in verschiedenen Disziplinen um den Einzug in das Deutschlandfinale. Dort wird dann 2002 der bestausgebildetste Nachwuchsverband Deutschlands ermittelt. Dabei mussten die Nachwuchs-THWler aus Kulmbach, Lindenberg, Schongau, Amberg, Landshut, Baiersdorf sowie Kitzingen und Obernburg unter der drückenden Hitze einiges leisten. Unter den strengen Augen des Oberschiedsrichters Ronald Baumüller zeigten die Jugendlichen ihre Fähigkeiten in Disziplinen wie Erste Hilfe, „Bewegung schwerer Lasten“ oder richtiges Kartenlesen.

Begeistert von den Leistungen des THW Nach-

wuchs zeigte sich auch die Prominenz in der Luitpoldanlage. Die Schirmherrin der Wettkämpfe, MdB Uta Titze-Stecher, der bayerische Staatssekretär im Innenministerium, Hermann Regensburger, und Oberbürgermeister Dieter Thal-

hammer lobten das „vorbildliche Engagement“ der Buben und Mädchen gerade im Jahr des Ehrenamtes. Auch der bayerische Landesbeauftragte des Technischen Hilfswerkes in Bayern, Rainer Verholz, dankte dem Ortsverband

Freising für die Organisation. Riesig freuten sich die Freisinger THWler über eine neue „Leuchtraffe“, die vom THW Helferverein sowie von der Stadt und dem Landkreis Freising gesponsert wurde (Bericht folgt).



THW-Nachwuchs im Wettkampf-Stress: Auch das Bergen von Schwerverletzten wurde gestern Schiedsrichtern und Zuschauern demonstriert. Fotos (2) Metz

SZ/30.7.01

Die Arbeit des Technischen Hilfswerkes findet politische Anerkennung

Jugend erhält mehr finanzielle Unterstützung

Beim Landeswettkampf beweisen die Mannschaften, wie in einem Notfall schnell geholfen werden kann

Von Alexander Fischer

Freising ■ Eine stabile Pontonbrücke bildete die Bühne für die Eröffnung des 9. Landeswettkampfes der THW-Jugend in Bayern, der am Sonntag in der Luitpoldanlage stattfand. An dem Wettbewerb, der als Qualifikation für den Bundeswettkampf gilt, nahmen Mannschaften aus insgesamt acht Bezirken teil.

Der Landeswettkampf stellte den ersten Höhepunkt eines THW-Jugendzettelagers dar, das noch bis Donnerstag, 2. August, andauert. Das Zeltlager bietet 600 jugendliche Platz. Welch hohen Stellenwert der Landeswettkampf der THW-Jugend in Freising einnimmt, zeigte sich unter anderem an der politischen Prominenz, die der Eröffnung bewohnte. Als Stellvertreter des Ministerpräsidenten war Staatssekretär Hermann Re-

gensburger gekommen. Außerdem richtete die Vizepräsidentin der Hilfsorganisation, Bundestagsabgeordnete Uta Titze-Stecher, ein Grußwort an die THW-Jugend. Auch Oberbürgermeister Dieter Thalhammer wünschte den Teilnehmern Erfolg.

Die Teilnehmer mussten unter anderem Lasten mittels Greifzug und Drahtseil bewegen. Es standen aber auch das Leisten von Erster Hilfe sowie der Umgang mit Landkarten auf dem Programm. Außerdem waren "Verletzte" zu bergen und Stege zu bauen. Den Sieg trug schließlich die Mannschaft aus Kulmbach davon. Die Plätze zwei und drei belegten Kitzingen und Landshut. Freising hatte sich nicht qualifiziert.

Ein Großteil der Bewohner des Zeltlagers verfolgte die Begrüßung der Festgäste, die Landesjugendleiter André Stark vornahm. Schirmherrin Uta Tit-

ze-Stecher erteilte großen Beifall, als sie der THW-Jugend in Zukunft mehr finanzielle Unterstützung zusagte. Selbst auf politischer Ebene habe man mittlerweile erkannt, welch hohen Stellenwert die Arbeit des Technischen Hilfswerkes einnehme, sagte Titze-Stecher. Staatssekretär Hermann Regensburger wünschte dem noch zu ermittelnden Landesieger schon im Voraus Glück, auch auf Bundesebene einen Sieg zu landen. Laut Regensburger heißt die Devise: "Bayern ganz vorn."

OB Dieter Thalhammer, der dem THW-Jugend-Zeltlager bereits zuvor einen Besuch abgestattet hatte, brachte die Hoffnung zum Ausdruck, dass Uta Titze-Stecher auch die Schirmherrschaft beim Neubau des Freisinger THW-Gebäudes übernehmen werde. Als Symbol für ihr beispielhaftes Engagement überreichte Thalhammer der Vizepräsidentin einen Schirm.



Rasch ein Floß bauen, das war unter anderem eine Aufgabe für den Nachwuchs des Technischen Hilfswerkes. sa/Foto: S. Martin

X. Landesjugendlager der THW-Jugend Bayern

LagerNEWS

Mehr braucht man nicht zu wissen...



29. Juli 2001

Servus in Freising

Willkommen in der oberbayerischen Domstadt

Neun Wochen Vorbereitungszeit. Das ist schon rekordverdächtig für eine Veranstaltung dieser Größenordnung: Rund 600 THW-Jugendliche aus ganz Bayern haben gestern den Weg nach Freising gefunden um gemeinsam eine Zeltstadt für sieben gemeinsame Lagertage zu errichten.

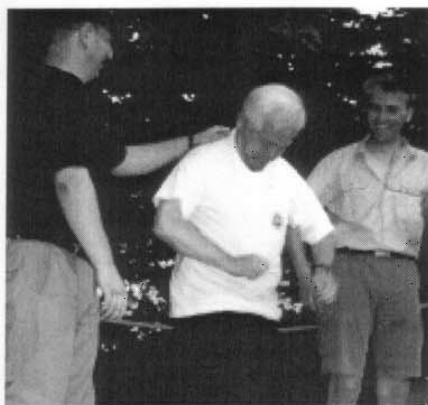
„Eigentlich wussten wir gar nicht, was uns erwartet. Aber wir waren uns sicher, dass wir es schaffen werden.“, so Michael Wüst,



der Ortsbeauftragte des THW-Ortsverbandes Freising.

Landesjugendleiter Andre Stark dankte bei seiner Eröffnungsansprache den Helferinnen und Helfern des Ortsverbandes für ihre spontane und tatkräftige Unterstützung. „Die Schlagkräftigkeit des THWs wurde wieder einmal in der besten Form unter Beweis gestellt“, so Stark weiter.

Großen Anteil an der kurzfristigen Realisierung hat aber auch die Stadt Freising, mit ihrem Oberbürgermeister Dieter Thalham-



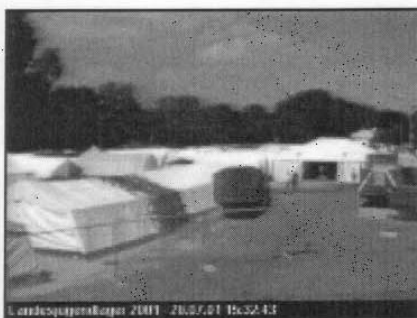
Einmal nach Hause winken...

... das ist mit unserem Webcam-Service nun kein Problem mehr. Die Kamera blickt 24 Stunden auf unser Lagergelände und sendet alle fünf Sekunden ein Bild ins Internet.

Einfach in das Blickfeld der Kamera stellen, daheim anrufen und warten, bis einen die Lieben daheim erblickt haben.

Kleiner Tipp am Rande: Die Kamera ist an einem Laternenpfahl zwischen Küchenzelt und Lagerleitung aufgehängt. Der beste Standpunkt für eine Momentaufnahme ist neben dem „Eingangstor“, direkt vor dem Gitterzaun.

Ach ja, die Adresse der Webcam lautet <http://www.landesjugendlager.de/webcam>



Landesjugendlager 2001 28.07.01 15:32:43

mawe

mer an der Spitze. Die unbürokratische Unterstützung der Stadtverwaltung wurde mit einem Lager-T-Shirt für das Stadtoberhaupt symbolisch belohnt. mawe

Das Wetter für Freising

Bei Sonnenschein pur ist es meist trocken. Das Gewitterrisiko bleibt nur gering. Zum Teil wird es auch recht schwül sein. Die Temperaturen erreichen 28 bis 32 Grad tagsüber und 18 bis 16 Grad nachts.

morgens	sonnig bei 19°C
mittags	sonnig bei 30°C
nachmittags	gewittrig bei 33°C
abends	gewittrig bei 28°C

Auch an den kommenden Tagen bleibt es sonnig und schwül bei Werten bis zu 32 Grad tagsüber und 18 bis 15 Grad nachts. Zum Teil wird es auch recht schwül sein. Dabei ist die Schauer- und Gewitterneigung nur gering.

Mit freundlicher Genehmigung von donnerwetter.de

<http://www.landesjugendlager.de/lagerzeitung>

LagerNews – Das täglich aktuelle Lagermagazin

29. Juli 2001

„Es kann nur einen geben“

Heute ist es wieder soweit: Die sieben Bezirkssieger - und eine zusätzliche Mannschaft - machen zum neunten Mal den bayerischen Landessieger unter sich aus.

Aufgrund ihres schweren Verkehrsunfalls im letzten August konnte die Jugendgruppe Obernburg nicht am unterfränkischen Bezirkswettkampf teilnehmen. Deshalb hat sich der Landesvorstand dazu entschieden, die Jugendgruppe als zusätzliche Mannschaft zum Wettkampf zuzulassen.

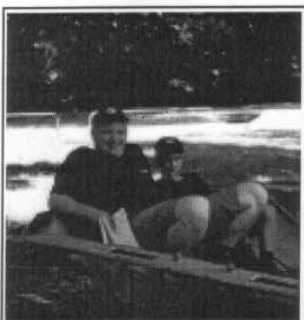
Die teilnehmenden Mannschaften müssen innerhalb von 120 Minuten Aufgaben unter anderem aus den Bereichen Beleuchtung, Erste Hilfe, Stegebau, Verletztentransport und Geschicklichkeit lösen.

Dabei steht nicht die Geschwindigkeit im Vordergrund, sondern die Sauberkeit und Sorgfalt, mit der die gestellten Aufgaben gelöst werden. Erst bei Punktgleichheit entscheidet die Stoppuhr.

Die Auslosung der Wettkampfbahnen ergab folgende Bahnverteilung:

- Bahn 1 Kulmbach (OF)
- Bahn 2 Lindenberg (SW)
- Bahn 3 Kitzingen (UF)
- Bahn 4 Schongau (OBB)
- Bahn 5 Amberg (OPF)
- Bahn 6 Obernburg
- Bahn 7 Landshut (NDB)
- Bahn 8 Baiersdorf (MF)

mawe



Bundesjugendleiter Michael Becker und sein Sohn Phillip machen eine kleine Verschnaufpause, während der Lagerplatzeinteilung.

Helmsucht Handschuh

„Get connected“! Auch in diesem Jahr ist dies wieder das Motto der beliebten Flirt-Connection.

Am Infopavillon vor dem Zelt der Schwabmünchner Jugendgruppe gibt es wieder die Nummer-Buttons gegen einen Unkostenbeitrag von 2 Mark pro Stück. Hier kann Post an andere Nummern-Girls und -Boys abgegeben werden sowie die persönliche „Mailbox“ geleert werden.

mawe

Grüße aus Indien

Viele liebe Grüße an alle Lagerteilnehmer vom Indienteam Nr. VIII.

Nach dem ersten Bild von der Web-Cam nach zu urteilen habt Ihr ja ein wunderbares Wetter. Ich hoffe das die bestellten und gelieferten Ausstattung vom OV-GUN vollständig bei Euch angekommen sind.

Für den morgigen Wettkampf wünsche ich allen teilnehmenden Jugendgruppen alles gute und gratuliere dem 1. Sieger vom OV ... Entschuldigung jetzt hätte ich fast schon alles verraten, da Euer Ehrenvorsitzenden Ronny mir die Reihenfolge der Sieger mitgeteilt hat, aber ich korrigiere mich ja noch zurückhalten.

Besonders liebe Grüße an ... !!! Ich mach das auf diese Art und Weise, denn sonst müsste ich alle besonders aufzählen z.B. unsere Jugendgruppe, den Ehrenvorsitzenden, dem L.J.L. Andre Stark und seinen stellvertretenden (innen), dem Küchenteam mit den Hartmännern sowie Ihren fleißigen Helfern, der Presse, dem Webmaster, den OV-Freising die Jugendgruppen aus ... namentlich aufzählen und das schaff ich heut nicht mehr. Lasst mal was von Euch hören,

Euer

Sir Willi Rettlinger

Das „Who is Who“ des Landesjugendlager

Heute: Beate Kegel. Landesjugendsekretärin der THW-Jugend Bayern.

Seit Juni 2000 ist sie die „Perle“ in der neu gegründeten Geschäftsstelle. Von ihrem Büro aus, untergebracht in der LB-Dienststelle, unterstützt sie die Landesjugendleitung und kümmert sich direkt um die Sorgen und Nöte der bayerischen Jugendgruppen sowie die Organisation der Bildungsveranstaltungen. Mann Martin und die beiden



Kinder Louis und Paola halten Beate in ihrer Freizeit auf trapp.

Neben ihrem neuen „Hobby“ THW geht Sie gern ins Kino oder zum Joggen, kocht gerne und verschlingt massig Bücher.

stma/mawe

Speiseplan

„Ohne Kampf kein Kampf“. Deshalb gibt's in traditioneller Weise die Verpflegung von unserem Küchenteam rund um die beiden Hartmänner - Anita und Karl-Heinz.

Mittagessen:

- Erbseneintopf mit Brot

Abendessen:

- Schinkennudeln

<http://www.landesjugendlager.de/lagerzeitung>

X. Landesjugendlager der THW-Jugend Bayern

LagerNEWS

Mehr braucht man nicht zu wissen...



30. Juli 2001

Strahlender Sieger kommt aus Kulmbach

Oberfränkische Jugendgruppe gewinnt Landeswettkampf

Auch wenn es gestern morgen nicht gerade rosig mit dem Wetter aussah, konnten wir dennoch einen hervorragenden Landeswettkampf bei strahlend blauem Himmel erleben.



Die Jugendgruppe aus dem oberfränkischen Kulmbach konnte diesen neunten Landeswettkampf, in dem es unterschiedliche Aufgaben aus den verschiedenen THW-Bereichen zu bewältigen galt, für sich entscheiden. Die Konkurrenz aus Kitzingen (Unterfranken) wurde auf den zweiten Platz verwiesen. Punktgleich, aber mit einer längeren Bearbeitungszeit, erreichten die Landshuter Rang drei.

Die Kulmbacher Jugendgruppe wird nun als bayerischer Vertreter zum nächsten Bundesjugendwettkampf reisen. Der Veranstaltungsort steht allerdings noch nicht fest.

Bereits die Eröffnungsreden machten den hohen Stellenwert der THW-Jugend und ihrer Mitglieder deutlich. „Schirmfrau“ Uta Tietze-Stecher, Bundestagsabgeordnete und Vizepräsidentin der Bundesvereinigung, versprach, sich für mehr finanzielle Mittel einzusetzen, damit auch in Zukunft aktiv für helfenden Nachwuchs gesorgt werden kann.

Der bayerische Landesbeauftragte Reiner Vorholz machte in seinen Grußworten klar, welche Bedeutung das Ehrenamt für die Gesellschaft und jeden Einzelnen von uns hat.

Im Rahmen der Siegerehrung wurde Vorholz vom Direktor THW, Gerd-Jürgen Henkel, für seine langjährigen Verdienste mit dem THW-Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet. mawe



Platz Ortsverband

1	Kulmbach
2	Kitzingen
3	Landshut
4	Obernbürg
5	Schongau
6	Baiersdorf
7	Lindenberg
8	Amberg

Das Wetter für Freising

Heute ist es erneut sonnig und sehr warm. Das Gewitterisiko bleibt nur gering. Zum Teil wird es auch recht schwül sein. Die Temperaturen erreichen bis zu 30 Grad tagsüber und 20 bis 16 Grad nachts.

morgens	heiter bei 19°C
mittags	sonnig bei 28°C
nachmittags	heiter bei 30°C
abends	heiter bei 28°C

An den kommenden Tagen bleibt es sonnig und schwül bei Werten bis zu 33 Grad tagsüber und 18 bis 15 Grad nachts. Dabei ist die Schauer- und Gewitterneigung meist nur gering.

Mit freundlicher Unterstützung von donnerwetter.de

<http://www.landesjugendlager.de/lagerzeitung>

LagerNews – Das täglich aktuelle Lagermagazin

30. Juli 2001

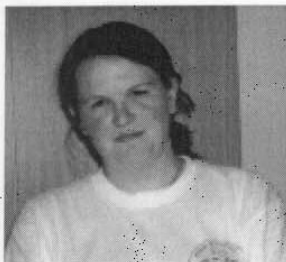
Fair geht vor!

Tja, eigentlich hatte ich ja gedacht, dass ich dieses Jahr keine Moralpredigt halten muss, aber anscheinend ist es doch wieder einmal nötig. Euer Michi (Aussprache laut LJL Andre Stark: „mischii“) fragt sich schon, warum am Wettkampftag mittags Essen für über 1000 Personen gekocht wird, davon noch etwa 200 Portionen übrig bleiben, und am Abend mehr als 1000 Portionen, der meiner Meinung nach, super Schinkennudeln benötigt werden. Da stellt sich mir doch die Frage bekommen einige zu Hause nichts zu essen oder haben wir auf dem Lager etwa ein paar „schwarze“ Schafe, die nicht angemeldet sind. Außerdem ist es doch so, wenn ich schon etwas zu essen hatte, warte ich so lange, bis alle etwas im Magen haben, oder? Soviel Fairness sollte da schon drin sein!!! Weiterhin ist es hoffentlich jedem klar, dass auch die Küchenmannschaft nicht zaubern kann. Das heißt, wenn das Essen nicht für alle reicht und die Küche noch etwas nachkochen muss, es einfach seine Zeit braucht, bis die Mahlzeiten fertig sind. Bitte seid doch so nett und habt etwas Verständnis bzw. seid Euren Mitteilnehmern fair gegenüber.

ammi

Das „Who is Who“ des Landesjugendlager

Heute: Verena RÜth. Stellvertretende Landesjugendleiterin der THW-Jugend Bayern.



Vor sieben Jahren trat Verena als Helferin dem Ortsverband Straubing bei. Nach zwei Jahren in der Fachgruppe Wassergefahren, setzte Sie sich verstärkt für die Gründung einer Jugendgruppe im Ortsverband ein. Hier ist sie nun seit fünf Jahren als Jugendbetreuerin tätig. Im Mai wurde Verena zur stellvertretenden Landesjugendleiterin gewählt. Den notwendigen Lebensun-

Wir sind drin!

Bereits in den letzten Jahren haben wir erfolgreich unsere Informationen rund um das Landesjugendlager im Internet veröffentlicht. Die Einrichtung einer eigenen Domäne **landesjugendlager.de** war hierbei nur eine logische Schlussfolgerung.

In den letzten drei Tagen konnten wir bereits über 17.000 Seitenzugriffe verzeichnen. Tendenz: stark steigend.

Neben den allgemeinen Informationen für Anmeldung, Anreise und Umgebung bieten wir ganz neu in diesem Jahr aktuelle Bilder mit der Webcam sowie ein tägliches Fotoalbum. In bewährter Weise gibt es wieder die Lagerzeitung online, ein Gästebuch, Pressemeldungen und alles weitere, was das „Lagerherz“ begehrt.

mawe

Der Speiseplan

Mittagessen

Lunchpakete für alle Teilnehmer

Abendessen

Indonesische Reispfanne für Vegetarier mit Fisch

Hallo Leute,

Mein Name ist Britta und ich komme aus dem Ortsverband Freising – für alle, die nicht wissen wo das ist: Freising liegt im Saarland. Immer wieder freut es mich, von Euch nach Bayern eingeladen zu werden.

Durch meine intensiven Freundschaften mit den Leuten von Obernburg und Schwabmünchen ist das Bundesland unter der weiß-blauen Flagge, quasi zu meiner zweiten Heimat geworden. Ich freue mich immer wieder aufs Neue den Weißwurstäquator zu überqueren, obwohl ich ja eigentlich Vegetarierin bin. Ich wünsche uns allen weiterhin noch viel Spaß und eine schöne, gemeinsame Zeit im Zeltlager.

Eure Britta

Formel 1

1. Ralf Schumacher
2. Rubens Barrichello
3. Jacques Villeneuve

M. Schumacher, D. Coulthard und M. Häkkinen ausgeschieden (tech. Defekt)

terhalt verdient sich die gelernte PTA (Pharmazeutisch-technische Assistentin) in einer Straubinger Apotheke. In ihrer Freizeit liest Verena gern, flitzt mit ihren Inline-Skatern durch die Gegend rund um Straubing, radelt selbige ab oder liegt einfach auf der faulen Haut.

stma/mawe.

<http://www.landesjugendlager.de/lagerzeitung>

X. Landesjugendlager der THW-Jugend Bayern

LagerNEWS

Mehr braucht man nicht zu wissen...



31. Juli 2001

The Day after - Der Tag danach

Die meisten Gruppen schliefen am ersten „freien“ Tag nach dem Wettkampf einmal aus, um sich dann verschiedensten Aktivitäten aus dem umfangreichen Freizeitprogramm zu widmen. So standen unter anderem Besichtigungen beim Heizkraftwerk Nord oder bei der BGS Fliegerstaffel Süd auf dem Programm einzelner Gruppen. Andere nutzten das Wetter und besuchten die verschiedenen Freibäder und Badeseen in der näheren Umgebung um Freising. Aber auch das Deutsche Museum, die zugehörige Flugwerft und weitere Sehenswürdigkeiten im Münchner Raum lockten die Jugendgruppen.

Am Abend fand der traditionelle Lagergottesdienst auf der Bühne vor dem Lagereingang mit dem Lagerchor statt. Abgeschlossen wurde dieser dann mit gemütlichen Beisammensein am Lagerfeuer oder an und in den Zelten.

Ab 9.30 Uhr geht heute die Lagerolympiade auf dem Sportgelände los. Wir wünschen

THW-Taufe

In alter Tradition des Ortsverbandes wurden die vier neuen Schwabmünchner Junghelfer einer THW-Taufe unterzogen.

Schnell wurden die Kiddies auf Bierbänke fachmännisch aufgebunden und mit einer Senf-Duschgel-Seifen-Mischung eingerieben. Zur Vorbereitung auf die Endreinigung wurde mit (kaltem) Wasser gespült.

Noch schnell ein Gruppenfoto von Tätern und Opfer und dann ging es ab unter die Dusche.

bine/britta



allen teilnehmenden Jugendgruppen viel Spaß und Erfolg.

kakö

Bunter Abend am Mittwoch

In altbewerterweise findet am Mittwoch wieder der „Bunte Abend“ der Jugendgruppen statt. Hierzu wurden auch einige Gäste geladen, bei denen sich die THW-Jugend Bayern auf diese Weise für ihre tatkräftige Unterstützung im Vorfeld dieser Veranstaltung bedanken will.

Dieser Abend soll ein Abend von Jugendgruppen für Jugendgruppen sein. Leider haben sich erst zwei Ortsverbände für eine Einlage bereit erklärt.

Wenn also Deine Jugendgruppe zu unserem Bunten Abend etwas beitragen will, meldet Euch einfach in der Lagerleitung.

mawe

Das Wetter für Freising

Heute ist es erneut sonnig und sehr warm. Das Gewitterrisiko bleibt nur gering. Zum Teil wird es auch recht schwül sein. Die Temperaturen erreichen bis zu 30 Grad tagsüber und 20 bis 16 Grad nachts.

morgens	heiter bei 19°C
mittags	sonnig bei 28°C
nachmittags	heiter bei 30°C
abends	heiter bei 28°C

An den kommenden Tagen bleibt es sonnig und schwül bei Werten bis zu 33 Grad tagsüber und 18 bis 15 Grad nachts. Dabei ist die Schauer- und Gewitterneigung meist nur gering.

Mit freundlicher Unterstützung von: donnerwetter.de

<http://www.landesjugendlager.de/lagerzeitung>

LagerNews – Das täglich aktuelle Lagermagazin

31. Juli 2001

Grüße aus Sachsen.

Herzliche Grüße allen Teilnehmern des Landesjugendlagers und vor allem herzlichen Glückwunsch der Kulmbacher Jugendgruppe zum Sieg aus Sachsen. Schade, dass ich aus dienstlichen und privaten Gründen Eurer Einladung nicht folgen konnte. Ich wünsche Euch trotzdem viel Spaß und vor allem weiter so gutes Wetter.

MfG
Uwe Restetzki

per Mail vom sächsischen
Landesjugendleiter

Der Speiseplan

Mittagessen

Kaiserschmarrn mit
Apfelmus

Abendessen

Heiße Fleischwurst mit
Essiggurke und Brot

für Vegetarier: Fischburger

Das „Who is Who“ des Landesjugendlager

Heute: Andre Stark. Landesjugendleiter der THW-Jugend Bayern.

Mit über 16 Jahren THW-Zugehörigkeit, ist Andre bereits ein „alter Hase“ in der THW-Familie. Nach Jugendgruppe und Grundausbildung wurde er Gruppenführer in der Fachgruppe Öl Schaden des damaligen I-Zuges. Seit nun dreieinhalb Jahren ist er Zugführer des Technischen Zuges im Ortsverband Obernburg. Seit seiner Zeit in der Jugendgruppe hat ihn die THW-

Der LB mal anders.

Viele Schaulustige trauten ihren Augen nicht: War er das, oder war er das nicht? Die Rede ist von unserem Landesbeauftragten Reiner Vorholz. In einer freien Minute, während des Landeswettkampfes, schnappte er sich ein Kickboard aus der Pressestelle und testete kurzer Hand die Alltagstauglichkeit des modernen Sportgerätes.

Am Anfang etwas wackelig unterwegs hatte er jedoch schnell den Bogen raus und flitzte die Straße vor der Lagerleitung immer wieder auf und ab.

mawe

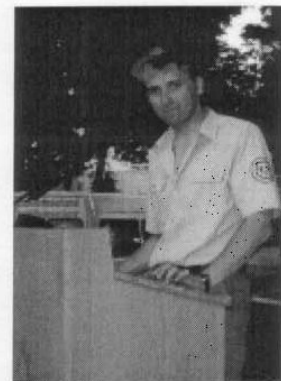


Der Einkaufswagen

Anita Hartmann hatte sich extra den schönsten Einkaufswagen bei der Metro ausgesucht und hätte ihn ja nach dem Lager auch wieder zurück gegeben. Er sollte ihr nur einfach die schwere Arbeit und langen Strecken in der Küche erleichtern. Sie hatte zu ihm gesagt: „Du bist der Schönste, du darfst mit uns ins Lager!“. Doch heute war ihr Einkaufswagen dann plötzlich verschwunden und tauchte dann mit Reinigungsmitteln und Putztüchern in sich wieder auf. Anita war traurig, da sie ihn in diesem Zustand nicht mehr für die Küche verwenden konnte und so wartet unsere Frau Hartmann jetzt auf einen starken Helfer. Eine andere Möglichkeit wäre es natürlich noch den Wagen mit einem Dampfreiniger zu säubern, dass dieser wieder in ordnungsgemäßem Zustand ist. Diese Person möge sich doch bitte bei Anita melden und die ganze Sache klären.

Ich weiß, wer es ist! ;-))

ammi



ben THW: Auto- (Z3) und Bootfahren.

stma/mawe

<http://www.landesjugendlager.de/lagerzeitung>

X. Landesjugendlager der THW-Jugend Bayern

LagerNEWS

Mehr braucht man nicht zu wissen...



1. August 2001

Lagerolympiade bei brütender Hitze

Einstein's Quiz beschäftigt die Lagergemeinde

Rund 25 Jugendgruppen nahmen trotz tropischen Temperaturen an der traditionellen Lagerolympiade teil. Die mittelfränkische Bezirksjugendleitung hat sich mal wieder viele interessante und abwechslungsreiche Spiele für die Jungs und Mäd-



chen ausgedacht. Neben altbewährtem wie Sackhüpfen, Grasskillaufen oder Wettessen galt es bei vielen neuen Spielen sein Geschick unter Beweis zu stellen. Wasser in Bechern auf dem Kopf transportieren, Schätzspiele, ein bewegliches Labyrinth, Stab-Staffellauf, ein Wortspiel und Gummizielschießen sind nur ein kleiner Querschnitt durch Aufgaben, die es zu bewältigen galt.

Die Frage „Wem gehört der Fisch?“ beschäftigte wohl nicht nur die Teilnehmer der Olympiade. Das Rätsel von Einstein findet Ihr noch einmal in dieser Ausgabe der LagerNEWS. Das Pressteam hat sich auch seine Gedanken gemacht und des Rätsels Lösung erarbeitet.



Die Siegerehrung findet heute im Rahmen des Bunten Abends statt.
Ein herzliches Dankeschön an dieser Stel-



le den Organisatoren um Thomas Schütz und seinen vielen fleißigen Helfern und Schiedsrichtern, die den reibungslosen Ablauf der Olympiade erst ermöglichten.



kako

Das Wetter für Freising

Heute ist es erneut sonnig und sehr warm. Das Gewitterrisiko bleibt nur gering. Zum Teil wird es auch recht schwül sein. Die Temperaturen erreichen bis zu 30 Grad tagsüber und 16 bis 20 Grad nachts.

morgens	heiter bei 19°C
mittags	sonnig bei 28°C
nachmittags	heiter bei 30°C
abends	heiter bei 28°C

Morgen und am Freitag muss bei Sonnenschein und Schwüle mit kräftigen Gewittern gerechnet werden, die örtlich auch von Hagel, Starkregen und Sturmböen begleitet sein können. Die Höchstwerte liegen zwischen 26 und 34 Grad.

Mit freundlicher Unterstützung von donnerwetter.de

<http://www.landesjugendlager.de/lagerzeitung>

LagerNews – Das täglich aktuelle Lagermagazin

1. August 2001

THW hilft in Polen

Auf Grund des Hilfeersuchens der Botschaft der Republik Polen leisten im Auftrag des Bundesministeriums des Innern mit finanzieller Unterstützung des Auswärtigen Amtes 45 THW-Helfer aus den Länderverbänden Sachsen, Thüringen und Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt seit Sonntag Nachmittag, dem 29. Juli 2001, Hilfe in den Überschwemmungsgebieten.

In Novysacz (85 km südöstlich von Krakau) werden zwei Trinkwasseraufbereitungsanlagen (TWA) die Bevölkerung mit Trinkwasser versorgen. Die Leistung der Anlagen beträgt je maximal 15.000 Liter beziehungsweise 30.000 Liter pro Stunde. In Sandomierz (170 km nordöstlich von Krakau) kommen Stromaggregate mit einer Kapazität von mehr als 1000 kVA zur Wiederherstellung der Stromversorgung zum Einsatz. Die mitgeführten 100.000 Sacksäcke dienen der Deichsicherung. Darüber hinaus stellen die THW-Helfer die Beleuchtung an den Deicheinsatzstellen sicher.

www.thw.de

Einstein's Rätsel

Einstein verfasste dieses Rätsel im letzten Jahrhundert. Er behauptete 98% der Weltbevölkerung seien nicht in der Lage, es zu lösen. Kannst Du es lösen? Es gibt keinen Trick bei diesem Rätsel, nur pure Logik.

1. Es gibt fünf Häuser in je einer anderen Farbe.
2. In jedem Haus wohnt eine Person einer anderen Nationalität.
3. Jeder Hausbewohner bevorzugt eine bestimmte Zigarettenmarke, ein bestimmtes Getränk und hält ein bestimmtes Haustier.
4. KEINE der 5 Personen trinkt das gleiche Getränk, raucht die gleiche Zigarettenmarke oder hält das gleiche Tier wie einer seiner Nachbarn.

Hier die Hinweise:

- Der Brite lebt im roten Haus.
- Der Schwede hält einen Hund.
- Der Däne trinkt gerne Tee.
- Das grüne Haus steht links vom weißen Haus.
- Der Besitzer des grünen Hauses trinkt Kaffee.
- Der Pall Mall-Raucher hält einen Vogel.
- Der Mann im mittleren Haus trinkt Milch.
- Der Besitzer des gelben Hauses raucht Dunhill.
- Der Norweger wohnt im ersten Haus.
- Der Marlboro-Raucher wohnt neben dem Katzenbesitzer.
- Der Mann mit dem Pferd, wohnt neben dem Dunhill-Raucher.
- Der Mann der Winfield raucht, trinkt gerne Bier.
- Der Norweger wohnt neben dem blauen Haus.
- Der Deutsche raucht Rothmans.
- Der Marlboro-Raucher hat einen Nachbarn, der Wasser trinkt.

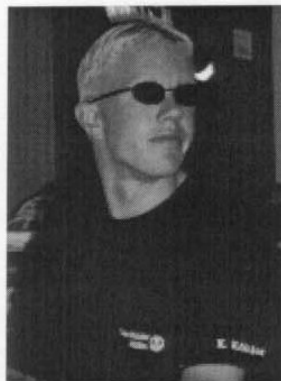
Und nun die eigentliche Frage: Wem gehört der Fisch?

Katze	Fisch	Vogel	Hund	Fisch
Dunhill	Marlboro	Pall Mall	Rothmans	Winfield
Wasser	Tee	Milch	Kaffee	Bier
Norweger	Däne	Brite	Deutscher	Schwede
Grün	Blau	Rot	Gelb	Weiß
1. Haus	2. Haus	3. Haus	4. Haus	5. Haus

Das „Who is Who“ des Landesjugendlager

Heute: Karsten Köhler. Stellvertretender Landesjugendleiter der THW-Jugend Bayern.

Die Pressearbeit hat Karsten in den Landesvorstand getrieben. Bereits seit 1994 ist er regelmäßig im Pressteam dabei, leitete dieses drei Jahre lang und wurde im Mai diesen Jahres zum zweiten Mal als stellvertretender Landesjugendleiter gewählt. In seinem Heimat-Ortsverband Schwabmünchen ist Karsten seit 1999 als stellvertretender Ortsbeauftragter tätig. Seine, ehrlich gesagt, spärliche Freizeit verbringt er auf der Skipiste, mit seinem Scooter oder beim Formel1-schauen.



Seine Freizeit verbringt er auf der Skipiste, mit seinem Scooter oder beim Formel1-schauen.

Der Speiseplan

Mittagessen
Lunchpakete

Abendessen
Schweinebraten, Knödel
und Salat

für Vegetarier:
Gemüselasagne

Sein BWL-Studium finanziert er sich als Werkstudent in der IT-Abteilung eines Münchner Automobilherstellers.

mawe

<http://www.landesjugendlager.de/lagerzeitung>

X. Landesjugendlager der THW-Jugend Bayern

LagerNEWS

Mehr braucht man nicht zu wissen...



2. August 2001

Vorholz wird Ehrenmitglied

„Bunter Abend“ mit guter Stimmung und viel Abwechslung

Sichtlich gerührt stand Reiner Vorholz, der Landesbeauftragte des Technischen Hilfswerk in Bayern auf der Bühne als ihn Landesjugendleiter Andre Stark auf die Bühne bat. Mit „Standing Ovations“ dankten die anwesenden THW-Jugendlichen ihrem Landesbeauftragten für seine 20-jährige Tätigkeit als bayerisches THW-Oberhaupt.



Vorholz wird im Oktober diesen Jahres in den wohlverdienten Ruhestand treten. Dennoch wird er „dem THW und vor allem der Jugend immer erhalten bleiben“.

Als besondere Auszeichnung wurde Reiner Vorholz zum Ehrenmitglied der THW-Jugend Bayern ernannt. Für seine Freizeitbeschäftigung überreichte Andre Stark dem zukünftigen Pensionär ein Kickboard. Wie die LagerNEWS bereits berichtete, hatte Vorholz bereits am Sonntag heimlich trainiert und seine Vorliebe für das Sportgerät eingestanden.

Der weitere Abend stand ganz im Zeichen



der guten Laune, Siegerehrungen und Dankesworte für Helfer und Organisatoren. Herrn Wittmann, von der Freisinger Stadtverwaltung, wurde mit einer großen, gerahmten Urkunde für die spontane und unbürokratische Hilfe der Stadt gedankt.

Die Siegermannschaften von Lagerolympiade und Stadtrallye wurden bekannt gegeben und konnten ihre Urkunden und Pokale entgegen nehmen.

Den heiteren Höhepunkt des Abends lieferten allerdings die „Vier lustigen Drei“. In gewohnt uriger Weise präsentierten sie allerlei Kuriositäten über namhafte Personen des THW und der THW-Jugend in Versform.

mawe



Das Wetter für Freising

Bei Sonnenschein und Schwüle kommen kräftige Gewitter auf - örtlich mit Hagel, Starkregen und Sturmböen. Die Temperaturen erreichen bis zu 33 Grad. Nachts Abkühlung auf 15 bis 18 Grad.

morgens	heiter bei 19°C
mittags	heiter bei 28°C
nachmittags	gewittrig bei 30°C
abends	gewittrig bei 28°C

Auch morgen und am Samstag muss mit weiteren Schauern und Gewittern gerechnet werden. Ab und an scheint aber auch die Sonne bei Höchstwerten zwischen 24 und 28 Grad. In der Nacht Abkühlung auf 15 bis 18 Grad.

Mit freundlicher Unterstützung von donnerwetter.de
<http://www.landesjugendlager.de/lagerzeitung>

Lager**News** – Das täglich aktuelle Lagermagazin

2. August 2001

Sportturnier

Das heutige Sportturnier startet um 9.30 Uhr. Für die 18 teilnehmenden Mannschaften gilt es sich in den Disziplinen Tauziehen, Staffellauf und Völkerball zu messen.

Die Mannschaften dürfen aus maximal acht Spielern bestehen, wobei das Gesamtalter die Zahl 120 nicht überschreiten darf. *mawe*

Weißwürst und Brezn

So durfte sich die Küchenmannschaft am Mittwoch Vormittag von ihrer täglichen Arbeit erholen: Metzger, Bäcker sowie Brauerei haben ihren Beitrag geleistet, um der Küche, unter der Leitung der beiden Hartmänner, eine wohl verdiente Entspannungspause zu ermöglichen. Ich finde das kleine Schmankerl haben sich diese Leute auch wirklich verdient. *ammi*

**Feiglinge sind nicht geduldet!**

Die Flirt-Connection „Helm sucht Handschuh“ ist eine klasse Erfindung. Wo sonst kann man so unkompliziert Kontakt zu anderen Lagerteilnehmern aufnehmen.

Doch leider gibt es immer auch einige schwarze Schafe. Briefe, mit zwielichtigen Anspielungen, teilweise wüste Beschimpfungen oder gar Beleidigungen sind jedoch nicht erwünscht. Und schon gar nicht, wenn diese ohne Absender, also anonym, versendet werden.

Wenn ihr schon etwas am Essen auszusetzen habt, dann zeigt Courage und geht direkt zur Küchenmannschaft. Und zwar persönlich! *mawe*

Der Speiseplan

Mittagessen

Rahmchampions mit Semmelknödel und Salat

Abendessen

Bauernschmaus mit Salat

für Vegetarier:

Bratkartoffeln u. Spiegelei

Männlich, ledig, jung, sucht....

Netter junger, dynamischer Jugendbetreuer - 175 cm groß und 28 Jahre jung - ist trotz seiner freundlichen Ausstrahlung noch nicht vergeben! Neben seiner beruflichen Tätigkeit als Diplomingenieur ist er sehr kinderlieb, verspielt und führt seinen Haushalt selbst. Er kocht, wäscht, putzt und bügelt seine Hemden! Seine Freizeit widmet er (bis jetzt noch) dem THW, sollte er jedoch seine Traumfrau finden, könnte sich das bald ändern!

Wenn Du Dich angesprochen fühlst dann melde Dich im Zelt des Ortsverbandes Freising.

Mit lieben Grüßen von Stefan, Martin und „202“

Hier noch ein Bild, damit Du nicht die Katze im Sack

**Das „Who is Who“ des Landesjugendlager**

Heute: Der Landeswebmaster der THW-Jugend Bayern-Markus Wenzel.

Im Oktober 1996 wurden die



ersten Internetseiten der THW-Jugend Bayern von dem neu ernannten Landeswebmaster Markus Wenzel erstellt und veröffentlicht.

Als eines der ersten Mitglieder der Schwabmünchner Jugendgruppe trat Markus vor rund 10 Jahren dem THW bei. In seiner Funktion als Jugendbetreuer und Landeswebmaster steckt er sehr viel Zeit und Arbeit in seine Aufgaben. Ständig werden die Internetseiten der THW-Jugend aktualisiert und verbessert. Das nunmehr fünfte Mal ist Markus das Oberhaupt des Presse-

teams im Lager und sorgt dafür, egal wie lang oder kurz die Nacht auch sein mag, dass jeden Morgen eine neue Zeitung für die Lagerteilnehmer bereit liegt.

Als Skilehrer kümmert sich der 24-jährige auch außerhalb des THWs um „fremde“ Kinder. Sein großes Hobby „Computer“ hat er zum Beruf gemacht. In wenigen Wochen schließt er sein Informatik-Studium ab und wird uns hoffentlich auch danach noch für die THW-Jugend erhalten bleiben. *stma*

<http://www.landesjugendlager.de/lagerzeitung>

X. Landesjugendlager der THW-Jugend Bayern

LagerNEWS

Mehr braucht man nicht zu wissen...



3. August 2001

Wenn´s am schönsten ist...

Landesjugendlager geht zu Ende

Heute heißt es bereits wieder Abschied nehmen von alten Bekannten und neu dazu gewonnenen Freunden. Das X. Landesjugendlager der THW-Jugend Bayern geht nach sieben Tagen auf der Freisinger Luitpoldanlage zu Ende.

Bei durchweg gutem Wetter und fast schon gnadenloser Hitze erlebten wir wieder abwechslungsreiche und unvergessliche Tage. Spannende Wettkämpfe weckten den Ehrgeiz unter den teilnehmenden Mannschaften: Gerade der Landeswettkampf am Sonntag hat einmal mehr gezeigt, wie leistungsstark die THW-Jugend ist und auf welchem Niveau in den Jugendgruppen Ausbildung betrieben wird. Spiel und Spaß durften bei Lagerolympiade und Sportturnier natürlich nicht fehlen.



Im Rahmen der Verabschiedung am gestrigen Abend richtete Landesjugendleiter Andre Stark seinen Dank vor allem an den

ausrichtenden Ortsverband Freising, mit seinem Ortsbeauftragten Michael Wüst an der Spitze. Tatkräftig unterstützt wurde die Freisinger Truppe durch die Kollegen von den Ortsverbänden München-West und Gunzenhausen

Unter tosendem Applaus konnte das Küchenteam ein kleines Geschenk für die geleistete Arbeit und die hervorragende Verpflegung in Empfang nehmen.

Wenn´s am schönsten ist, soll man ja bekanntlich aufhören. Doch wir werden nicht aufhören sondern nur eine kleine Pause machen. Bereits im nächsten Jahr können wir uns alle zum Bundesjugendlager wieder treffen. Spätestens im Jahr 2003 lädt uns dann der Ortsverband Deggendorf zum XI. Landesjugendlager nach Niederbayern ein.

mawe/ammi

Das Wetter für Freising

Heute kommt es neben Sonnenschein und Schwüle zu kräftigen Gewittern - örtlich mit Hagel, Starkregen und Sturmböen. Die Temperaturen erreichen 30 bis 33 Grad. Nachts Abkühlung auf 15 bis 18 Grad.

morgens	heiter bei 19°C
mittags	gewittrig bei 28°C
nachmittags	gewittrig bei 28°C
abends	gewittrig bei 26°C

Morgen und am Sonntag herrscht wechselhaftes Wetter mit Schauern und einzelnen Gewittern. Ab und an scheint die Sonne bei Höchstwerten zwischen 24 und 28 Grad. In der Nacht Abkühlung auf 15 bis 18 Grad.

Mit freundlicher Unterstützung von donnerwetter.de



<http://www.landesjugendlager.de/lagerzeitung>

LagerNews – Das täglich aktuelle Lagermagazin

3. August 2001

Sportturnier

Spannenden Spiele bei hitzigen Temperaturen

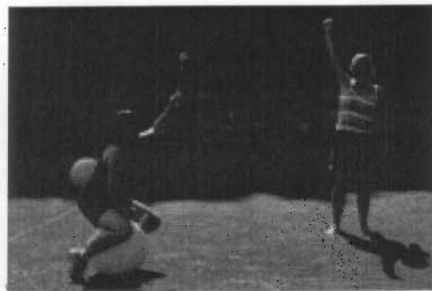
Hitze Temperaturen und Spiele bei denen man garantiert ins Schwitzen kommen würde schreckten die 24 Mannschaften nicht ab, am Sportturnier teilzunehmen.

Organisiert von der schwäbischen Bezirksjugendleitung um Walter Haschke, mussten sich die Jugendgruppen in drei verschiedenen Disziplinen messen: Völkerball, Tauziehen und Staffellauf. Dabei wurde nicht gezögert, einige Schwierigkeiten in die Aufgaben einzubauen. So musste zum Beispiel das Tauziehen auf einer mit Seifenlauge präparierten Plane „durchgezogen“ werden. Beim Staffellauf galt es verschiedenste Hindernisse zu über- oder unterqueren. Besonderes Geschick erforderte die Schlusschikane: Mit einem Kochlöffel, der zwischen die Beine geklemmt werden musste, hieß es einen Parcours aus Autoreifen zu durchschreiten.

Die Mannschaften traten im K.O.-System gegeneinander an und brachten sich mit jedem Teilerfolg ein Stückchen näher an den Gesamtsieg.



Letztendlich konnte die Jugendgruppe des Ortsverbandes Nürnberg-Nord den Siegerpokal mit nach Hause nehmen. Auf den weiteren Plätzen folgten die Mannschaften aus Landshut und Lindenberg. *kakö/mawe*



Der Speiseplan

Zur Heimfahrt für alle Jugendgruppen gibt es noch Lunchpakete als Wegzehrung.

Das „Who is Who“ des Landesjugendlager

Heute: Landespressesprecher Michael Ambros
Im Dezember 1993 trat Landespressesprecher Michael Ambros der THW-Jugend in Schwabmünchen bei. Zu Beginn als Gruppenleiter tätig wurde er 1999 zum Jugendbetreuer berufen. Im Landesvorstand löste er 1998 Karsten Köhler als Landespressesprecher ab und trat seine Nachfolge an. Bereits seit 1994 ist er Mitglied des Landespresseteams der THW-Jugend Bayern:
Im September diesen Jahres wird Michael eine Lehre als Fachinformatiker beginnen.

Auch in seiner Freizeit beschäftigt er sich intensiv mit der Jugendarbeit im THW. Außerdem betreibt er

Allkampf/Takwondo und geht gerne auf Partys und trifft sich mit Freunden.

stma



<http://www.landesjugendlager.de/lagerzeitung>

Orientierungsmarsch

Im Frühjahr und auch noch im Herbst wurden wir immer wieder auf so interessante Themengebiete wie "Karte, Kompaß und Planzeiger" geschult. Um diese theo-retischen Themen mal in die Praxis umzusetzen, führten unsere beiden Betreuer, auf speziellen Wunsch von Steffi, am 6. Oktober einen Orientierungsmarsch durch. In der Unterkunft luden wir noch verschiedene Geräte in die Infra-Fahrzeuge (MAN, MLW, Unimog) ein. Anschließend wurden wir dann in zwei Gruppen aufgeteilt und bekamen noch ein paar persönliche Gegenstände wie Planzeiger, EH-Tasche, Kompaß etc. mit. In der ersten Gruppe waren: Bernhard, Stefan R, Peter, Martin, Röhrle und Inela. In unserer Gruppe: Steffi, Stefan K, Stefan S, Eva und Flo K.

Wir stiegen in die Fahrzeuge ein und mussten unsere Augen verbinden damit wir auf der Fahrt nichts erkennen konnten. Die erste Gruppe durfte bei Ankunft am Ziel gleich los gehen. Als erste Aufgabe musste der eigene Standort bestimmt, dann der Platz des nächsten Röhrchen, mit weiteren Aufgaben, ermittelt werden. Wir durften noch eine halbe Stunde im Fahrzeug warten bis wir an der Reihe waren. In der Zwischenzeit fuhren Michael und Markus zum zweiten Anlaufpunkt, tauschten Fahrzeuge aus(endlich mal mit dem Unimog durch die Gegend heizen) und Markus fuhr dann gleich zum ersten Anlaufpunkt um auf die erste Gruppe zu warten.

Als wir endlich an der Reihe waren, die erste Aufgabe gelöst hatten und auf dem Weg zum Wegkreuz waren, entdeckten wir einen toten Falken. Steffi wollte ihn gleich mitnehmen und ausstopfen (der Falke war noch warm). Nach dem Wegkreuz sollte es zu einer

Brücke gehen, wo Markus schon wartete. An der Brücke angekommen suchten wir Markus. Er war aber nicht da! Stefan hat dann Markus über Handy angerufen und erfahren, dass wir an der falschen Brücke waren. Unsere Brücke lag mehrere KM entfernt. Wie ging das noch gleich wieder aus der Karte zu lesen?

Endlich mit nur einer Stunde Verspätung angekommen machten wir eine kleine Pause. Anschließend mußten wir die nächsten Aufgaben Lösen wie z. B. einen Unfall absichern, ein paar Fragen zum Thema "Stiche & Bunde" und den Standort des nächsten Anlaufpunktes ermitteln. Nach getaner Arbeit gab es noch einen zweiseitigen Fragebogen rund ums THW, der bis zum nächsten Wegpunkt beantwortet sein sollte.

In der Zwischenzeit war die erste Gruppe an einem Bauernhof angekommen wo Bernhard eine Katze streichelte, woraufhin ein Hund angerannt kam. So beschleunigt kamen sie dann endlich am zweiten Anlaufpunkt an, wo Michael mit oberfiesen Aufgaben schon wartete. Es musste der Platz



ausgeleuchtet und der Greifzug zwischen Fahrzeug und Baum auf 4,5t eingesichert werden. Es brauchte mehrere Versuche bis das Greifzugseil an den richtigen Stellen durchgefädelt war. Die Beleuchtung viel beim ersten Abspannversuch um. Da half auch die langjährige Erfahrung der



Teammitglieder nichts. Inzwischen waren wir ebenfalls an dem verfallenen Bauernhof angekommen. Stefan K. musste leider pinkeln und stellte sich vor das alte Bauernhaus und fing an, woraufhin eine junge Frau aus dem Bauernhaus schaute. Er packte ihn schnell wieder weg und lief fort. Wir kamen schließlich auch, ohne weitere Umwege, am zweiten Anlaufpunkt an. Das Lösen der gestellten Aufgabe klappte bei uns um einiges besser und dadurch holten wir die komplette Zeit auf.

Für die erste Gruppe ging es nun in Richtung Wasserturm, wo sie ebenfalls eine Pause machten. Anschließend mussten sie ein Röhrchen mit weiteren Aufgaben finden. Sie packten voller Elan den Klappspaten aus und fingen gleich an, tiefe Löcher zu graben. Nach dem wegräumen des Auswurfs fanden sie auch das Röhrchen. Nach dem erledigen der Aufgaben machten sie erst einmal einen Einkaufsbummel im nahe gelegenen Dorf.

In der Zwischenzeit waren auch wir schon, nach mehrmaligen Umkreisen des Wasserturms und immer im Blickfeld von Floh's mobilem Beobachtungsposten, dort angekommen. Anschließend ging es weiter Richtung Zielpunkt und an einem "Tomatenfeld" vorbei. Wir holten uns gleich ein paar und stellten beim Hinein-



(Ratlosigkeit!)



beissen fest, das es keine Tomaten sondern Peperoni waren.

Die erste Gruppe kam am Zielpunkt, einer verlassenen Brücke, an. Dort mussten sie ein paar Fragen zum Thema "Erste-Hilfe" beantworten, sowie eine Entfernung abschätzen und so nette Spielchen wie Transport von Wasser und Verletzten waren auch dabei. Danach wurde endlich der Grill an diesem romantischen Ort angeheizt. Zwei Stunden später kamen auch wir, völlig erledigt nach dem planlosen herumirren und ziemlich sauer auf uns selbst, an der Brücke an. Eigentlich

hatten wir keine Lust mehr auf irgend etwas. Nach dem Essen und einem guten, kellergerigen Elite-Mix kam aber der Teamgeist wieder zurück und wir lösten die letzten Aufgaben problemlos. Danach ging es endlich zurück in die Unterkunft und ab nach Hause.



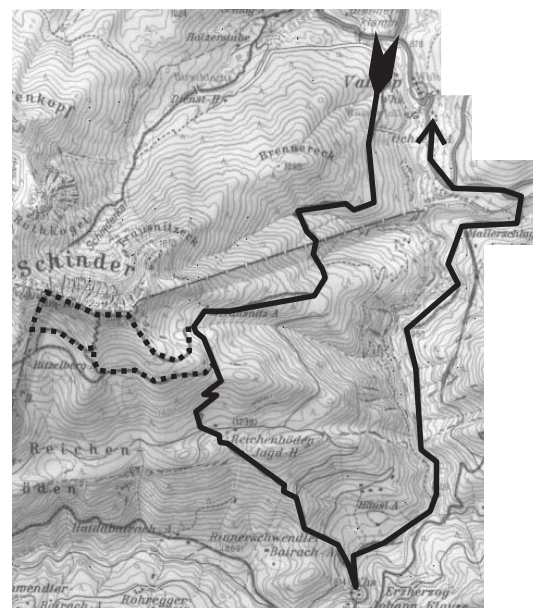
Am Freitag den 19. Oktober
fuhren wir, 2 Mädchen, 7
Jungs und 5 Betreuer nach
Valepp. Der zweite Teil (nur
Betreuer) kam Abends mit dem
Ladebordwandfahrzeug nach
(im dunkeln auf schmalen
Bergweg).

Grinsend erwartete uns unserer Betreuer am nächsten Morgen beim Frühstück. Völlig verschlafen bissen wir in die Semmeln, und bereiteten uns schon mal seelisch auf den Tag vor. Als auch die letzten ihre Bergausrüstung gepackt hatten, konnten wir gegen 10 Uhr zum Mördertrip aufbrechen. Wir hatten keine Ahnung was uns erwartet. Gemütlich und in heiterer Runde ging es erstmals los. An der ersten Steigung fingen unsere Zicken (Steffi und Stefan) schon zu meckern an. Nach ca. 20 Metern Steigung war der sportlicherer Teil unserer Jugend ungefähr 1km voraus. Der Rest (Stefan und Steffi) gingen mit Hooli und unserer Bergziege (Markus) hinterher. Am vereinbarten Treffpunkt trafen, wenn auch mit etwas Verspätung, doch noch alle ein. Ein paar ver-

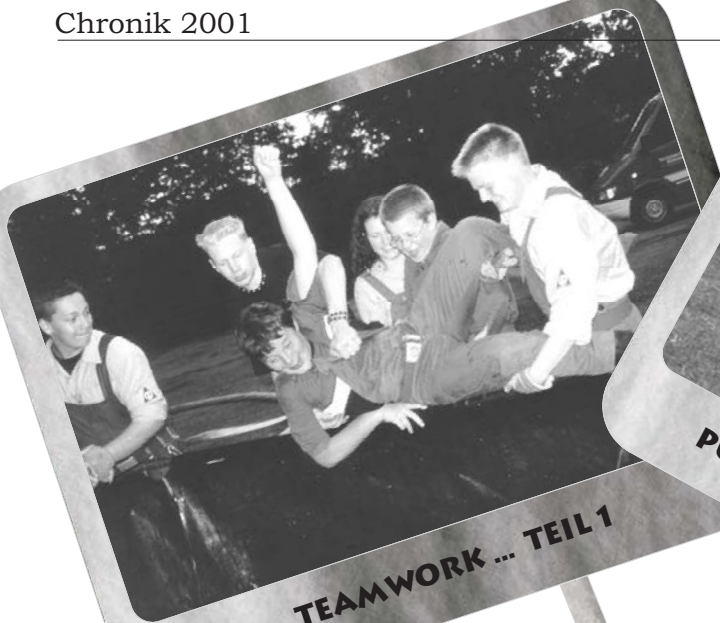


Und schon war es wieder Sonntag. Die Frühaufsteher machten schon mal das Frühstück während der Rest müde aus den Federn kroch. Anschließend hatten wir viel Zeit uns Selbst zu beschäftigen. Irgendwann tauchte ein älteres Ehepaar auf, das dachte, die Hütte sofort haben

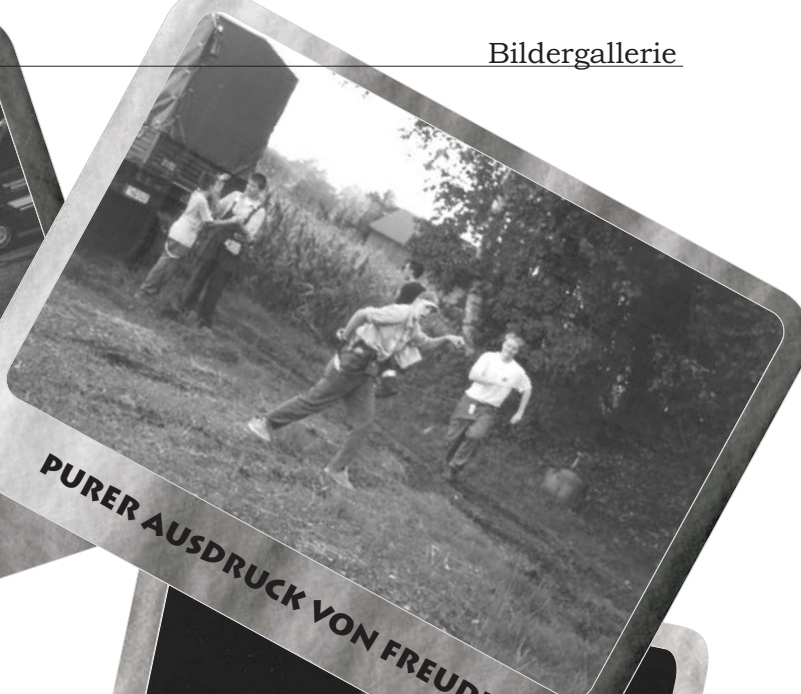
zu müssen. Das sahen wir aber nicht so. Das Mittagessen war, wie am Freitag, Spaghetti Bolognese. Gegen 14.00 Uhr ging das große Putzen los. Um dem eitlen Ehepaar eins auszuwischen, versteckten wir unser selbstgehacktes Brennholz. Doch zu unserer Überraschung war das Ehepaar nicht auf der angekündigten Wanderung sondern saß im Auto und sah uns zu (Peinlichkeitsfaktor 120). Nachdem wir unseren Schock überwunden hatten, machten wir die Hütte wieder Bewohnbar. Gegen 16.00 Uhr ging es dann zurück nach Freising.







TEAMWORK ... TEIL 1



PURER AUSDRUCK VON FREUDE



... AUCH FÜR DIE KLEINEN



SHOWSTAR



TEAMWORK ... TEIL 2



RACHE

